

PROTOKOLL: Nr. 3

25.06.2015

Projekt: Freizeitgelände DANUTERRA
Anwesende: Herr BM Hengstler, Herr Kaysers, Frau Heinzmann (Planstatt Senner),
Bürgerinnen und Bürger der Stadt Geisingen
Uhrzeit: 19:00 – 22:00 Uhr
Ort: Stadthalle Geisingen
Bearbeiter: Planstatt Senner (Marilen Heinzmann)

Themen

Einführung

Auf Einladung der Stadt Geisingen haben am 25. Juni rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger am ersten Bürgerworkshop zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für das DANUTERRA Freizeitgelände teilgenommen.

Zu Beginn begrüßt Herr Bürgermeister Hengstler die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Herr Kaysers und Frau Heinzmann vom beauftragten Planungsbüro Planstatt Senner aus Überlingen stellen das Büro, den Bestand und das vorläufige von ihnen erstellte Gesamtkonzept vor.

Danach gibt es eine ca. einstündige offene Diskussionsrunde im Plenum, bei der jeder Besucher sich zu Wort melden kann. Anschließend können in einer ca. 20 minütigen Pause Anmerkungen auf Kärtchen notiert werden, die dann den 4 Themenfeldern Naherholung für Jung und Alt, Natur und Landschaft, Sport und Vereine, Tourismus zuzuordnen sind.

Diskussionsrunde

Während der Diskussionsrunde wurden folgende Themen intensiv besprochen:

1. Der Donau-Altarm, die Renaturierung der Donau

Der Donau-Altarm ist der am meisten diskutierte Punkt des Abends. Sein Erhalt und seine Aufwertung durch eine Verbesserung der Wasserqualität liegt den Geisingern sehr am Herzen. Des Weiteren wünschen Sie sich eine bessere Zugänglichkeit und Aufenthaltsbereiche am Wasser. Der Naturraum soll erlebbar gemacht werden. Die Bürger wünschen sich eine Aufwertung der Wasserqualität und keine Verlandung. Dabei werden folgende Möglichkeiten zur Verbesserung der Wasserqualität diskutiert: 1. Die Entschlammung des Altarms durch Ausbaggern 2. Abbau organischer Substanz durch Belüftung 3. Die Verbesserung der Wasserzufuhr.

Ein Gewässergutachten soll Aufschluss über die weitere Vorgehensweise mit dem Altarm bringen.

Die Renaturierung der Donau wird begrüßt, wenn die Donau dadurch besser zugänglich gemacht wird. Laut dem Beitrag von Herrn Haug müssen die durchzuführenden Maßnahmen an der Donau und am Altarm als zusammenhängend

betrachtet werden. Eine Renaturierung kann nur durch Mitwirken des Landes BW erfolgen. Die Planstatt Senner steht bereits mit dem Land (Gewässerdirektion) in Kontakt.

2. Wegeverbindungen nach Außen und innerhalb des Geländes

Ebenfalls sehr wichtig sind den Geisingern die Wegeverbindungen nach Außen. Die westliche Verbindung zum Neubaugebiet als Unterführung der Eisenbahnbrücke wird sehr begrüßt. Auch eine bessere Verbindung zum Bahnhof und somit eine bessere Anbindung an den ÖPNV ist wünschenswert. Der Platzwart des Wohnmobilstellplatzes spricht sich sehr positiv für die Brückenverbindung Wohnmobilstellplatz-Supermarkt über den Altarm aus.

Ebenfalls wird vorgeschlagen, eine Fußwegeverbindung in Form einer Brücke zum Südufer der Donau herzustellen.

Vom Vorsitzenden des Schwarzwaldvereins kommt die Anregung, südlich der Donau eine Wegeverbindung bis Gutmadingen einzurichten. Etwa im Bereich der Brücke der Bundesstraße über die Donau würde dieser Weg an einen vorhandenen Weg von Gutmadingen her anknüpfen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der bessere Ausbau von Fußwegen innerhalb des DANUTERRA - Geländes. Dabei ist das Naturerlebnis und Ruhe sehr wichtig. Asphaltierte Wege, die Skaten ermöglichen würden, werden eher abgelehnt. Asphaltierte Wege sind keine Premiumwanderwege.

3. Platz für Jung und Alt

Für die Jugend sollte unbedingt ein Treffpunkt geschaffen werden. Dies wird von Vertretern des Jugendclubs sowie des SV Geisigens betont. Die ältere Generation wünscht sich Raum für Ruhe und Naturerlebnis. Eine räumliche Trennung von Ruhebereichen (Natur, Wohnmobilstellplatz, Altarm, Donau) und Aktionsbereichen (Sport, Spielplatz, Zeltplatz,...) wäre hierfür sinnvoll.

4. Den Naturraum erlebbar machen

Viele Geisinger wünschen sich einen besseren Zugang und Aufenthaltsbereiche am Wasser. Dies betrifft sowohl den Altarm als auch die Donau.

Zu den Aufenthaltsbereichen fallen die Worte: „einsichtig“, „beleuchtet“, „sicher“ und „sauber“. Dabei sollte der direkte Kontakt mit dem Wasser möglich sein.

In nostalgischen Beiträgen wird an die Vergangenheit erinnert, als die Kinder noch oft an und in der Donau spielten und schwammen.

Des Weiteren werden Vorschläge zu einem Naturerlebnispfad bzw. Baumlehrpfad gemacht. Dieser wäre pädagogisch sehr wertvoll und könnte auch für den Unterricht von Schulklassen und Kindergärten genutzt werden.

Es wird vorgeschlagen, dass Wasser des Wildtalbaches für den Betrieb von Wasserspielelementen zu nutzen.

5. Wohnmobilstellplatz und Zeltplatz

Der Wohnmobilstellplatz ist wichtig für die Stadt Geisingen und wird sehr gut angenommen. Tendenz steigend. Die Reisemobilgäste schätzen die Ruhe im Gebiet. Daher sollte die Vorsehung neuer Nutzungen die Ruhe der Reisemobilgäste nicht beeinträchtigen.

Die Notwendigkeit eines Zeltplatzes wird gesehen, dieser sollte jedoch an einer Stelle vorgesehen werden, die eine ausreichend räumliche Trennung zu den Reismobilen gewährleistet. Die Meinungen, den Zeltplatz bei den Schrebergärten zu platzieren („Hafland“), sind unterschiedlich. Es besteht der Wunsch die Schrebergärten zu erhalten oder dort „Urban Gardening“ anzubieten. Eine Kombination von Zelten und Schrebergärten ist denkbar.

6. Weitere Anmerkungen

- Thema Barrierefreiheit: Ebene Wege sind sehr wichtig, Rundwege
- Vorschlag: Die alte Holzwolffabrik kaufen und nutzen z. B. als Heimatmuseum in Verbindung mit einem Zeltplatz, die Stadt Geisingen interessiert sich ebenfalls für die Fläche und steht bereits mit der Erbgemeinschaft in Verbindung
- Fußball: Die Fußballvereine müssen intern die Standortfrage des Kunstrasenfeldes lösen, wenn der Skatepark an der Stelle oberhalb des Fußballplatzes kommt, dann ist ein eventuell zukünftiger Ausbau zum Stadion mit 400 m Bahn nicht mehr möglich. Südlich des Turnierplatzes befindet sich ein Rasenspielfeld, welches auch genutzt wird (Bereich des vorgesehenen Fußballminigolfplatzes).
- Herr Hengstler betont, dass die ganze Breite der Zielgruppen durch Mobilitäts-/ Fitnessgeräte bedient werden soll.

Schriftliche Beiträge

1. Thema Tourismus:



- Am Radweg
- E-Bike Station
- Skulpturenpark
- Kunst zum Klettern/Spielen/Anfassen
- Windspiele an der Bahn
- Inlinen ist wichtig für Geisingen
- Trinkwasserbrunnen

2. Thema Sport und Vereine:



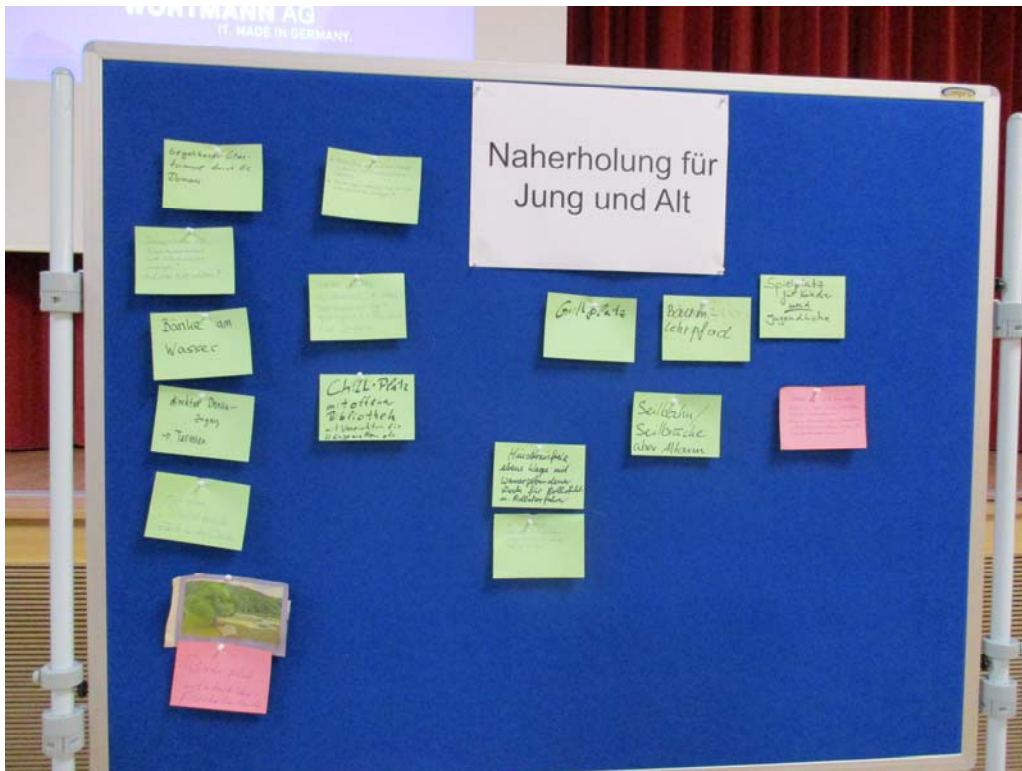
- Multifunktionssportplatz
- Multifunktionelle Spiel-/ Sportplätze z.B. Basketball
- Weniger Zäune
- Trennung → durch Hecken oder Ähnliches
- Keine Werbebanner am Sportplatzzaun
- Keine Erweiterung Skaterwege
- Der Radweg gehört weiterhin durch den Ortskern
- 400m Bahn am Sportplatz
- Die Skaterbahn ist zu nahe am Wohnmobilstellplatz
- Am Standort „Fußballminigolf“ befindet sich ein Kleinspielfeld des SVG. Dieses wird auch benutzt.

3. Thema Natur und Landschaft



- Nur Wanderwege ohne Skater und Radfahrer
- Keine Skaterwege
- Karte mit Gebietsnamen und Herkunft erklären
- Wandern, die Natur pur erleben! IN RUHE
- Keine Versiegelten Wege
- Weg an der Donau bis zur Mühle verlängern. Badeplatz an der Einmündung Kötach/Donau
- Laut neuer Chronik Badestelle → Frauenbadestelle
- Versuche starten, die Ortsteile auf irgendeine Art zu integrieren z.B. Wanderwege und Fahrradtouren über die Ortsteile, eventuelle Einkehrmöglichkeiten
- Zusätzliche Erschließung Beschilderung Wanderwege
- Priorität + Erste Maßnahmen ist alte Donau → Verbesserung Zulauf → Entschlammung, danach andere Maßnahmen
- Die Arena braucht schon sehr viel Platz
- Keine Überstrapazierung des Areal
- Weniger Zäune

4. Thema Naherholung für Jung und Alt



- Urban Gardening, Garten für alle, Gemüse, Kräuter etc.
- Schrebergärten bedarfsgerecht erhalten
- Spielplatz für Kinder und Jugendliche
- „Chillplatz“ mit offener Bibliothek mit Vorrichtung für Hängematten etc.
- Seilbahn/Seilbrücke über Altarm
- Baumlehrpfad
- Grillplatz
- Direkter Donauzugang → Terrassen
- Bänke am Wasser
- Donauarm mit Frischwasserzulauf (eventuell Kötachwasser) versorgen!
Auf jeden Fall erhalten
- Begehbarer Glastunnel durch die Donau
- Der Fußweg um den Espenweiher wurde genommen. Es wäre Zeit nun was für den Fußgänger anzulegen
- → Brücke/Steg vom Nord-zum Südufer im Bereich der Eisenbahnbrücke erstellen
- Hinter Netto Holzhütten+Steg+Donauanbindung+Sportplatz+parcour für Jugend
- Bei der „Sindelbrücke“ Park an der Donau
- Badeplatz unterhalb der Eisenbahnbrücke
- Naturschutzverträglichkeit FFH
- Wanderweg rund um die Arena u. Sportplatz, vor allem auf dem Donaueck:
- Bitte nur teilweise teeren/asphaltieren und daneben einen Rasenstreifen für Fußgänger/Wanderer anlegen!
- Hindernisfreie ebene Wege mit wassergebundener Decke für Rollstuhl und Rollatorfahrer

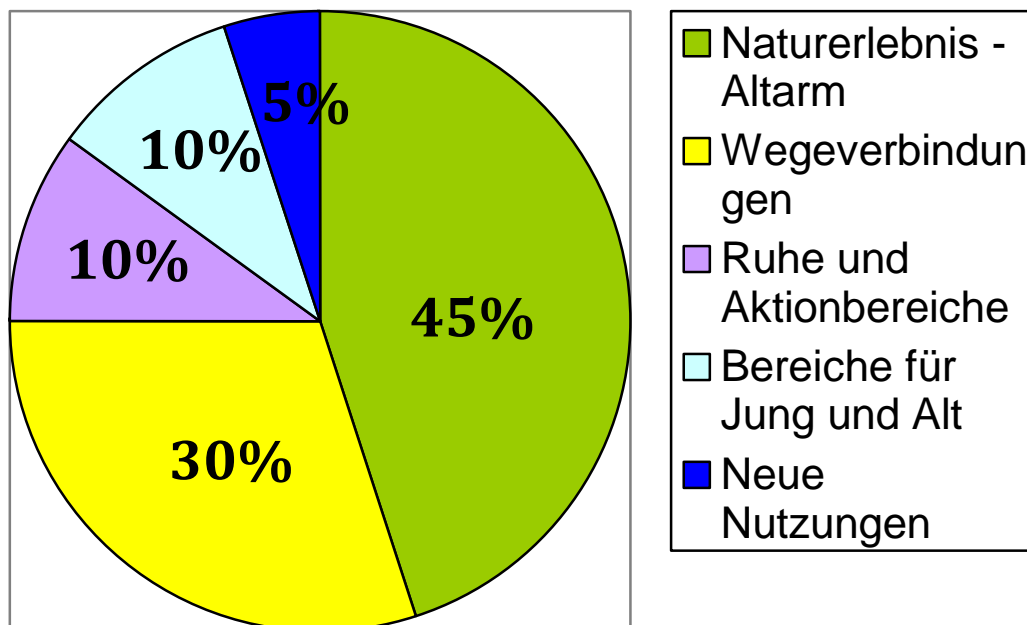
Gemeinsames Plenum

Im abschließenden Plenum werden die schriftlichen Beiträge von der Planstatt Senner zusammengefasst und vorgestellt. Unter den Beiträgen befinden sich viele konstruktive Vorschläge.

Aus den vielen interessanten und konstruktiven Beiträgen aus der Diskussionsrunde sowie den schriftlichen Anmerkungen kristallisieren sich folgende Interessensschwerpunkte heraus, die in die weitere Planung miteinfließen werden:

1. Naturerlebnis durch Zugang zum Wasser an Altarm (Verbesserung der Wasserqualität!) sowie Donau, naturnahe Wanderwege, Naturlehrpfad
2. Eine gute Wegeverbindung nach Außen und innerhalb des Geländes
3. Ruhebereiche (Wohnmobilstellplatz, Naturerlebnis) und Aktionsbereiche (Sport und Spiel) räumlich getrennt
4. Platz für Jung und Alt
5. Neue Nutzungen zur sportlichen Betätigung der Bürger und Besucher → Fitnessgeräte

Schaubild zur Veranschaulichung der Gewichtung der Schwerpunkthemen:



Die Ergebnisse werden von der Planstatt Senner protokolliert. Herr Kaysers erklärt das weitere Vorgehen: Die Ergebnisse des Bürgerworkshops werden in die Planung eingearbeitet und in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung vorgestellt. Falls bis Oktober 2015 bereits ein Starterprojekt feststeht, kann die Antragstellung für die Förderung durch das TIP-Förderprogramm im Rahmen des Landschaftsparks Junge Donau erfolgen. Ein solcher Förderantrag ist aber auch ebenfalls im nächsten Jahr möglich.

Herr Bürgermeister Hengstler bedankt sich bei den Teilnehmern für das Engagement aus der Bürgerschaft und verabschiedet diese gegen 22.00 Uhr.



Aufgestellt: Überlingen, 29.06.2015, Marilen Heinzmann

Mailverteiler: Herr BM Hengstler, Herr Kaysers, Frau Heinzmann, Bürger und Bürgerinnen der Stadt Geisingen (über Webseite der Stadt Geisingen)